

um die beiden Brüder Olivier und Julius Schnorr von Carolsfeld. Die prächtige Folge von Wiener Beduten von Ferdinand Olivier, die bereits vor einem Jahre einmal bei Boerner ausbezogen waren, brachten in den beiden Hauptblättern 2600 und 2400 RM. Der höchste Preis wurde mit 4600 RM für das Bleistiftbildnis Friedrich Oliviers bezahlt, das Julius Schnorr von Carolsfeld im Jahre 1816 zeichnete. An zweiter Stelle steht dem Gebote nach das Bildnis von Janny Olivier, das für 3250 RM seinen Besitzer wechselte. Auch sonst wurde durchweg gern gekauft, was die unverminderte Wertschätzung für die Werke deutscher Romantiker beweist. Daß auch die deutsche Graphik des 15. und 16. Jahrhunderts immer noch gut im Preise steht, zeigte der zweite Teil der Versteigerung. Neben den beiden größten staatlichen Graphiksammlungen Großdeutschlands, der Nationalgalerie Berlin und der Wiener Albertina, konnten auch mittlere und kleinere Sammlungen Erwerbungen machen.

Auszeichnungen

Der Führer hat dem Kunstmaler Toni Binder in Dachau in Anerkennung seiner Verdienste um die deutsche Malerei die Goethe-Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen.

Dem Direktor der Staatlichen Hochschule für Baukunst, bildende Künste und Handwerk in Weimar, Prof. Dr. Paul Schulze-Raumburg, wurde aus Anlaß seines siebenzigsten Geburtstages die Goethe-Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen, die ihm Gauleiter und Reichsstatthalter Sautel im Auftrage des Führers überreichte.

Die erste Gaukulturwoche des Sudetenlandes, die ein eindrucksvolles Bild von dem Kulturleben und dem Kulturschaffen dieses jüngsten Reichsgaues gab, wurde am 21. Mai mit einer würdigen Feierstunde im Theater der Gauhauptstadt Reichenberg abgeschlossen. Reichsstatthalter Konrad Henlein nahm dabei zum ersten Male die Verleihung des sudetendeutschen Kulturpreises vor. Der junge sudetendeutsche Graphiker Max Geyer ist der erste Preisträger.

Buchhändlerische Arbeit in Schleswig-Holstein

Nach mehrjähriger kameradschaftlicher Arbeit trafen sich in diesem Jahr in Kiel zum ersten Male die Amtsträger der Gruppe Buchhandel im Gau Schleswig-Holstein zu einer Arbeitstagung, der ein Kameradschaftsabend vorausging. Stunden, die ausgefüllt waren mit frischem, ernstem und frohem Erzählen, wurden dem Leitwort »Buchhändler unter sich« in einer Art gerecht, die bald vergessen ließ, daß es das erste Mal war, daß alle zusammensaßen. Der Bericht des Kameraden Dr. Delfs-Hufum von der ersten großdeutschen Sortimentarbeitswoche strahlte das Erleben jener Tage stark und anregend aus. Aus Nordschleswig konnten einige Gäste begrüßt werden. Der einberufende Landesobmann Dr. Hild hatte die Freude, von der Gruppe Buchhandel aus Leipzig den Referenten Pg. Franke einzuführen zu können.

Der nächste Morgen brachte eine Arbeitstagung, die an Reichhaltigkeit nichts zu wünschen übrig ließ. Nach einer Begrüßung durch den Landesobmann Pg. Dr. Hild, der gleichzeitig die Grüße des Landeskulturwalters Pg. Schierholz und des Landesleiters Pg. Ehrke überbrachte, wurde von diesem ein in großen Umrissen aufgezeichneter Bericht über die Arbeit der letzten beiden Jahre gegeben, der den Ortsobmännern und Landesfachberatern sowie den Mitgliedern des Prüfungsausschusses einen Gesamtüberblick verschaffte. Der Darstellung der organisatorischen Entwicklung folgte die Behandlung der besonderen landschaftlichen Entwicklung wie die Durchführung der Werbeaktionen (Buchwoche, Fachbuchwerbung u. a. m.), Fragen der technischen Seite der buchhändlerischen Arbeit (Schaufenster usw.) wie auch der berufsethischen (Arbeitswochen, Tagungen usw.). Dann sprach Pg. Franke über die Anordnungen 133 und 134. Der Landesfachberater für das Leihbüchereiwesen, Pg. Grenzörffer gab einen Überblick über sein Arbeitsgebiet.

Aus der Vielheit der Punkte der Tagesordnung sei nur hervorgehoben, daß auch Schleswig-Holstein sich der Nachwuchsfrage besonders annimmt; so wurde im April dieses Jahres eine buchhändlerische Lehrlingsklasse auf Betreiben der Gruppe Buchhandel hin mit der besonderen Unterstützung des Oberbürgermeisters der Stadt Kiel bei den städtischen Handelslehranstalten eingerichtet; in Aussicht genommen sind achttägige Kurse für Lehrlinge aus den Orten des Gaues, in denen die Lehrlinge keine regelmäßige buchhändlerische Unterweisung erfahren. Der Vorbereitung weiterer Gau-tagungen sowie der zweiten berufskundlichen Arbeitswoche des Gaues vom 20.—27. August in Laboe an der Kieler Förde unter dem Leitgedanken »Deutsche Seegeltung« galt ein anderer Punkt der Ta-

gesordnung, an den sich die Behandlung der unerwünschten Literatur und einige Betrachtungen zu der persönlichen Haltung des Buchhändlers »zwischen verboten und erlaubt« anschlossen.

In reger Zusammenarbeit wurde die Aufgabe der Tagung: neben sachlicher und fachlicher Anregung und Bereicherung das Gefühl kameradschaftlicher Verbundenheit aller Mitarbeiter der Gruppe Buchhandel im Gaugebiet Schleswig-Holstein entstehen zu lassen, erfüllt.

Veranstaltungen der Gruppe Buchhandel

Königsberg (Pr.) — Fachschaften Handel, Verlag und Angestellte

Für die Mitglieder der Fachschaften Handel, Verlag und Angestellte findet am Donnerstag, dem 22. Juni, 20 Uhr, eine gemeinsame Zusammenkunft im Hotel Berliner Hof, Stein-damm 70—71 statt.

Staatsarchivrat Dr. Kurt Forstreuter vom Preussischen Staatsarchiv Königsberg hält einen Vortrag über »Entwicklung und Rechtslage des Königsberger Buchhandels bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts«.

Im Anschluß erörtert Ortsobmann Reigel wichtige Tagesfragen des Buchhandels. — Aussprache. — Wir rechnen auf das Kommen jedes Mitgliedes!

Berner,
Landesfachberater.

Reigel,
Ortsobmann.

Achtung — Hamburger Buchhandel — Warnung!

Ein Schwindler sucht neuerdings die Hamburger Buchhandlungen auf und bestellt unter Angabe einer falschen Adresse Bücher, die durch Boten hingeschickt werden sollen. Aller Wahrscheinlichkeit nach besteht dann die Absicht, dem Boten die Büchersendung ohne Bezahlung abzunehmen. Der Schwindler wird als gut gekleidet bezeichnet. Er hat in einem Falle versucht, den vierbändigen Brockhaus und die Prachtausgabe »Mein Kampf« zu erschwindeln. Alle Vorkommnisse dieser Art sind sofort dem Landesleiter der Reichsschrifttumskammer, Hamburg 36, Colonnaden 70 II, Tel. 354844 zu melden.

Betriebsbericht

Aus dem soeben erschienenen Geschäftsbericht der Hanseatischen Verlagsanstalt Aktiengesellschaft in Hamburg für das Jahr 1938 ist ersichtlich, daß das Gesamtunternehmen einen weiteren Aufschwung genommen hat. Mit Ausnahme der Anzeigenabteilung gelang es allen Abteilungen, die Umsätze so zu steigern, daß nach Vornahme reichlicher Abschreibungen, die zur inneren Stärkung des Unternehmens dienen, ein recht befriedigendes Jahresergebnis erzielt werden konnte. Hierbei wirkt sich in der Erfolgsrechnung die gute Ausnutzung des Druckereibetriebes günstig aus. Die Druckereiabteilung beschäftigte durchschnittlich 260 und die Buchbindereiabteilung 140 Personen. Auch auf dem Gebiete der wirtschaftswissenschaftlichen und berufskundlichen Literatur des Verlages wurde mit Erfolg gearbeitet; insbesondere stand weiter die Herausgabe guter Fachbücher im Vordergrund. Die Freizeitliteratur ist weiter ausgebaut worden. Insgesamt wurden außer der musikalischen Freizeitliteratur 120 Neuerscheinungen herausgebracht, während 81 Werke Neuauflagen erlebten. — Die Entwicklung des Unternehmens gegenüber dem Vorjahre zeigen die nachstehenden Bilanzvergleiche und zwar hinsichtlich

I. Erfolgsrechnung:

	1938 in 1000 RM	1937 in 1000 RM	+ mehr — weniger
Betriebserträge	2347.7	2323.8	+ 23.9
Sonstige Erträge	214.6	62.3	+ 152.3
Sa.	2562.3	2386.1	+ 176.2
Betriebsaufwendungen	2006.2	1952.5	+ 53.7
Betriebsergebnis	556.1	433.6	+ 122.5
Sa.	2562.3	2386.1	+ 176.2
Jahresergebnis:			
Betriebsergebnis	556.1	433.6	+ 122.5
Abschreibungen	259.4	204.8	+ 54.6
Jahresreingewinn	296.7	228.8	+ 67.9
Gewinn bzw. Verlust-Vortr.	1.1	— 185.7	+ 186.8
Gesamtgewinn	297.8	+ 43.1	+ 254.7